

## **Coaches der Tennis-Academy bleiben auch neben dem Platz am Ball**

Jean-Claude Scherrer und sein Team bildeten sich am internationalen Kongress des Deutschen Tennis Bundes (DTB) in Berlin weiter.

Judy Murray muss es wissen. Die Mutter von Andy und Jamie Murray hat vieles richtig gemacht: Andy ist ehemalige Weltnummer 1 im Männertennis, Wimbledon-, US-Open- und Olympia-Sieger, Jamie hat ähnliche Erfolge im Doppel vorzuweisen. Die Tennistrainerin und Mutter ist überzeugt, dass eine polysportive Erziehung wichtig ist. Sie erzählt, wie ihre beiden Söhne von klein auf aus jeder Alltags-Situation einen Wettkampf machen. Das begann früher bereits am Morgen, wenn die Jungs die Cereals-Packung so auf den Tisch stellten, dass sie ihnen als Netz diente, und sich die beiden mit einem Ping-Pong-Ball im Hand-Tischtennis duellieren konnten.

### **Nahmhafte Referenten, 800 Teilnehmer**

Judy Murray referierte am Kongress des Deutschen Tennis Bundes (DTB) in Berlin. Die Fortbildung für Tennis-Coaches machte dieses Jahr unter anderem die Rolle der Eltern zum Thema. Murray war nur eine von rund 30 hochkarätigen Referentinnen und Referenten, unter ihnen waren etwa auch Boris Becker oder Barbara Rittner, Fed Cup Captain Deutschland. Über 800 Tennistrainer nahmen am dreitägigen Kongress teil, unter ihnen auch Jean-Claude Scherrer von der gleichnamigen Tennis-Academy im Leuholz in Wangen mit einem Teil seines Teams.

### **Kongress-Saal als Tennis-Arena**

Im Kongress-Saal des Hotels Estrel wurden extra ein Tennis-Platz und Tribünen aufgebaut. Denn auch praktische Übungen sollten bei der Weiterbildung nicht fehlen. Günter Bresnik, der Trainer von Dominic Thiem (aktuelle Nummer 8 der Weltrangliste), zeigte etwa, wie für ihn die perfekte Vorhand aussieht und mit welchen Übungen er diese bei seinen Schülern erreichen kann. „Sein Referat hat mit mich am meisten beeindruckt“, sagt Scherrer. Er habe eine klare Linie, sei gnadenlos. Wenn Bresnik es für nötig halte, spiele er auch einmal drei Monate lang mit einem Schüler nur Vorhand Cross, bis der Schüler sie so spielt, wie Bresnik das will. „Er ist ein absoluter Perfektionist.“

### **Schweizer Modell macht Schule**

Auch im medizinischen Bereich habe Scherrer Spannendes gelernt. Zum Beispiel, wie man mit einfachen Übungen Disbalancen im Körper feststellen, sie ausmerzen und somit das Verletzungsrisiko minimieren könne. Neuste Studien und Statistiken wurden präsentiert. Scherrer traf am Kongress aber auch auf alte Bekannte. Er tauschte sich mit ehemaligen Kollegen der Profitour aus, die nun ebenfalls ins Trainergeschäft gewechselt haben. Solche Gespräche seien sehr wertvoll. Der 40-Jährige nahm bereits zum vierten Mal am DTB-Kongress teil, der alle zwei Jahre stattfindet. Er hat auch dieses Mal Erkenntnisse gewonnen, die er anwenden will. Er sieht sich aber auch in Vielem bestätigt. Im Kids-Tennis-Bereich etwa macht das Schweizer Modell nun in Europa Schule. Und vielleicht spielen ja in Scherrers Tennis-Academy bereits heute schon Kinder, die später einmal Champions werden. (eing.)